

Sieben streben Spitzenjob an

KOMMUNALWAHL Rekordzahl an Kandidaten bewirbt sich in Achim ums Bürgermeisteramt

Achim – Eine Rekordzahl an Kandidatinnen und Kandidaten geht in Achim bei der Bürgermeisterwahl am 13. September ins Rennen. Fünf Männer und zwei Frauen unterschiedlicher Couleur wollen den Chefposten bei der Stadt erobern.

Einige der Aspiranten arbeiteten fast bis zur letzten Minute daran, um beim Wettstreit ums heiß begehrte Bürgermeisteramt überhaupt antreten zu dürfen. Als am Montag um 18 Uhr die Frist für eine Kandidatur bei den Kommunalwahlen endete, hatten jedoch auch Sven Adamietz (parteilos) und Martin Puls (Wahlergemeinschaft Achim) die erforderliche Anzahl von jeweils 190 Unterstützer-Unterschriften beisammen.

Beide hatten in den vergangenen Monaten für Wirbel in der politischen Szene vor Ort gesorgt. Und mussten, da sie nicht von einer Partei nominiert worden waren, nach Vorgaben des Landes Niedersachsen für eine Kandidatur die genannte Anzahl Unterschriften aus der Achimer Wahlbevölkerung beibringen.

Adamietz gelang das etwas eher als Puls. Ersterer war im Mai aus der Grünen-Ratsfraktion ausgeschlossen worden, nachdem er sich entschlossen hatte, den Spitzenjob bei der Stadt anzustreben und damit auch in Konkurrenz zur schon im vorigen Jahr aufgestellten Parteikandidatin Saskia Zwilling (27) zu treten. Sven Adamietz (52), der kein Mitglied bei den Grünen war, hatte zuvor schon in verschiedenen Fragen mit der Fraktion über Kreuz gelegen.

Nun ist er im Stadtrat ebenso



Martin Puls wirft für die WGA seinen Hut in den Ring.

MICHAEL HECKEL



Sven Adamietz kandidiert wie Ditzfeld als Parteiloser.

ADAMIEZ



Saskia Zwilling ist die Kandidatin der Grünen.

JULIAN PAHLKE



Bianca Kasakauský geht für die SPD ins Rennen um das hohe Amt.

MIX



Stefan Baum tritt für die FDP bei der Bürgermeisterwahl an.

BAUM



Rainer Ditzfeld will seinen Posten als Bürgermeister verteidigen.

DITZFELD



Sven Müller will für die CDU den Chefposten im Rathaus ergattern.

MIX

Einzelkämpfer wie Puls. Der war bereits 2024 wegen Querelen aus der CDU-Fraktion geworfen worden. Und hatte Anfang Juni dann auch noch sein Parteibuch zurückgegeben, um sich, unterstützt von einer anderen Gruppierung, seinen Traum von der Bürgermeisterkandidatur erfüllen zu können.

Martin Puls (55) habe nach Angaben der stellvertretenden Achimer Wahlleiterin Claudia von Kiedrowski in der kurzen Zeit 205 gültige Stimmen ge-

sammelt, teilt WGA-Vorsitzender Wolfgang Heckel mit. Die „gesamte Mannschaft“ sei „übergücklich“, dass das dank des „sportlichen Einsatzes aller“ geklappt habe. Zumal „uns nur 14 Tage blieben bis zum Abgabetermin der gesamten Unterlagen“.

Die 1991 gegründete Wahlergemeinschaft Achim, die den Bau des Rathauses auf dem damaligen Marktplatz verhindern wollte, hatte in den vergangenen 35 Jahren bisher nur

einen Kandidaten bei einer Bürgermeisterwahl. 2006 war Bernd Anders angetreten. Auf den Chefessel im Rathaus rutschte damals allerdings Uwe Kellner (parteilos).

Der langjährige Mitarbeiter der Verwaltung blieb bis 2014 im Amt und ging anschließend in den Ruhestand. Zum Nachfolger wählte die Achimer Bevölkerung Rainer Ditzfeld, erneut einen Parteilosen. Bei der Abstimmung 2021 verteidigte er seinen Posten. Und will nun

zum dritten Mal triumphieren. Dieses Mal wird der Bürgermeister für acht Jahre gewählt. Ditzfeld ist mit 64 Jahren der älteste Bewerber.

Bereits im vorigen Jahr hatten die großen Parteien in Achim ihre Anwärter für das politisch wichtigste Amt der Stadt in Mitgliederversammlungen gekürt. Die SPD hat Bianca Kasakauský (50) aufgestellt, die CDU Sven Müller (52). Beide sind noch relativ unbeschriebene Blätter. Anders als die ebenfalls 2025 von den Grünen nominierte Zwilling, die Jüngste im Bewerberfeld, gehören sie nicht dem Stadtrat an.

Lange sah es so aus, als ob diese drei den Amtsinhaber herausfordern werden. Doch bereits im Frühjahr sprengte die FDP das Quartett, überraschend ergänzte sie die Kandidatenliste um den politischen Newcomer Stefan Baum (30). Und am Ende machten Adamietz und Puls das Tableau für die Bürgermeisterwahl in gut zwei Monaten fast schon etwas unübersichtlich.

MICHAEL MIX